# Geschäftsbericht 2017

AR Informatik AG

Appenzell Ausserrhoden
Informatik

ARI

Appenzell Ausserrhoden
Informatik

Geschäftsbericht 2017 online abrufen:
https://geschaeftsbericht.ari-ag.ch

IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt der Seiten

AR Informatik AG
Poststrasse 10a
9102 Herisau

info@ari-ag.ch
Telefon: 071 353 94 00

# Inhaltsverzeichnis


**Inhaltsverzeichnis** ..... **3**
**Editorial** ..... **4**
5 Jahre AR Informatik AG ..... 4
**Schwerpunkte** ..... **6**
Konzeption von neuen Services für die Schulen ..... 6
Intensivierung der Kommunikation ..... 8
Bau eines leistungsfähigen Kantonsnetzes ..... 10
IP-Telefonie: Aktualisierte Infrastruktur und neue Services ..... 11
**Unternehmen** ..... **12**
Verwaltungsrat ..... 12
Geschäftsleitung ..... 13
Organigramm ..... 13
Revisionsstelle ..... 13
**Finanzbericht 2017** ..... **14**
Finanzieller Lagebericht ..... 14
Erfolgsrechnung 2017 ..... 15
Investitionsrechnung 2017 ..... 17
Bilanz per 31. Dezember 2017 ..... 18
Geldflussrechnung ..... 19
Finanzentwicklung ..... 20
Anhang zum Finanzbericht ..... 21
Antrag Verwendung Bilanzgewinn ..... 27
Revisionsbericht ..... 28
**Zahlen und Fakten** ..... **29**
Kundenzufriedenheit ..... 29
Ticketfeedback ..... 30
Infrastruktur ..... 31
**Ausblick** ..... **32**
**Dank** ..... **33**

# Editorial

## 5 Jahre AR Informatik AG

**Die ersten fünf Jahre ARI sind Geschichte. Zeit für einen Rückblick und eine Beurteilung des Erreichten. ARI hat sich als innovativer Dienstleister etabliert. Dank den getätigten Investitionen können wir unseren Kunden eine moderne, leistungsfähige und sichere Informatik zur Verfügung stellen. Nicht nur bei der Digitalisierung der Verwaltungsarbeit wurden grosse Fortschritte erzielt, auch die Bevölkerung profitiert von neuen Online-Services.**

Die Informatik in Appenzell Ausserrhoden hat sich in den letzten fünf Jahren grundlegend verändert. ARI hat den Schwerpunkt während der ersten Jahre auf die Vereinheitlichung und Standardisierung der heterogenen Informatik-Infrastrukturen und Applikationen gelegt.

Mit der Einführung des neuen Arbeitsplatzes in der Gemeinde Grub im März 2017 konnte das Projekt «NEW» und damit die Konsolidierung der Computer-Arbeitsplätze erfolgreich abgeschlossen werden. Die kantonale Verwaltung, alle Gemeinden und weitere Kunden arbeiten heute mit dem identischen virtuellen Desktop. Auch die Server und Speichersysteme wurden im Rechenzentrum der ARI zentralisiert und vereinheitlicht.

Mit dem Projekt «AR-NET2» hat ARI im Jahr 2017 ein weiteres wichtiges Projekt zur Vereinheitlichung und Optimierung der Basis-Infrastrukturen realisiert. Das neue kantonale Kommunikationsnetz verbindet sämtliche Gemeinden und Standorte der kantonalen Verwaltung mit Glasfasern. Es bildet das Rückgrat für die sichere Bereitstellung unserer Services aus dem Rechenzentrum der ARI.

Parallel zur Infrastruktur wurden wichtige Fachapplikationen harmonisiert: Der Kanton und sämtliche Gemeinden setzen heute die identische Software im Finanz- und Rechnungswesen und in der Einwohnerkontrolle ein. Alle Schulen im Kanton sowie das Departement Bildung nutzen dieselbe Software für die Schuladministration. Auch die Betreibungs- und Konkursämter arbeiten seit 2017 mit derselben Fachlösung.

Ein hoher Standardisierungsgrad ist nicht nur eine wesentliche Grundlage für eine beherrschbare und effiziente Informatik. Er ist gleichzeitig eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Einführung von eGovernment-Lösungen. So konnte mit der elektronischen Steuerklärung anfangs 2017 ein von der Bevölkerung lange erwarteter Online-Service bereitgestellt werden. Bereits im ersten Jahr haben über 60% der Steuerpflichtigen die neue Lösung genutzt.

Mit «eUmzug» hat ARI im Jahr 2017 einen weiteren von der Bevölkerung häufig nachgefragten Online-Service vorbereitet. Der Projektantrag wurde im Juli von sämtlichen Gemeinden genehmigt. Bis zum Jahresende haben wir gemeinsam mit den Fachspezialisten aus den Einwohnerämtern und dem Software-Lieferanten die Grundlagen für die Einführung von eUmzug erarbeitet. Ab April 2018 können die Einwohnerinnen und Einwohner von Appenzell Ausserrhoden Umzüge online über das Internet und damit jederzeit bequem von zu Hause aus melden.

Eine besondere Herausforderung stellte die Integration der Informatik des Spitalverbundes AR dar. Die Infrastruktur wurde bereits Ende 2016 von ARI übernommen, seit diesem Zeitpunkt werden die Server

Johannes Dörler, CEO

Rolf Degen, Präsident des Verwaltungsrates

und Arbeitsplätze des SVAR von ARI betreut. Zusätzlich übernahm unser Service Desk die Funktion als erste Anlaufstelle für alle IT-Anliegen von SVAR-Mitarbeitenden.

Die neue Situation forderte von allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Verständnis. Die geänderten Abläufe sowie die spezifische IT-Umgebung des SVAR führten zu Beginn zu einem erhöhten Abstimmungsbedarf und zu teilweise längeren Bearbeitungszeiten. Im Laufe des Jahres konnten die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Abläufe gemeinsam geklärt und optimiert werden. Die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit ist eine Aufgabe, die uns im Berichtsjahr und darüber hinaus fordert. Fordern wird uns auch die Standardisierung der SVAR-Infrastruktur. Diese ist ein wesentlicher Schritt, um mögliche Synergien zu nutzen. Gleichzeitig kann ARI damit einen Beitrag leisten, um den SVAR fit für die Digitalisierung im Gesundheitswesen zu machen.

Der breiteren Öffentlichkeit haben wir im November 2017 gezeigt, wie Appenzell Ausserrhoden die Chancen der Digitalisierung nutzt. Im Rahmen des ersten nationalen Digitaltags hat ARI gemeinsam mit der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) den Anlass «Digitalisierung in Appenzell Ausserrhoden» organsiert und dabei die laufenden und geplanten eGovernment-Projekte vorgestellt. Die hohe Teilnehmerzahl von rund 170 Besuchern im Casino Herisau zeigte das grosse Interesse an diesem Thema.

Die finanzielle Situation kann nach wie vor als gesund und stabil bezeichnet werden. Der Umsatz ist 2017 um CHF 1‘112‘000 oder CHF 7.5% gestiegen. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der Übernahme der IT-Infrastruktur des Spitalverbundes. Insgesamt wurden CHF 2‘536‘864 investiert. Die grösste Position mit CHF 764‘755 fiel für die Realisierung des neuen kantonalen Kommunikationsnetzes an. Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 14‘908‘631 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 256‘221 ab.

Mit dem Gesetz über Informatik und eGovernment sowie dem gemeinsamen Informatikbetrieb hat Appenzell Ausserrhoden vor 5 Jahren Neuland betreten. Der Stand, den wir nach 5 Jahren erreicht haben, bestätigt die eingeschlagene Richtung. Möglich wurde das Erreichte dank der Unterstützung, des Vertrauens und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Ganz besonderes bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitarbeitenden. Mit hoher Professionalität, grosser Leidenschaft und vorbildlichem Engagement setzen sie sich täglich für das gemeinsame Ziel ein: für eine leistungsfähige, sichere und wirtschaftliche Informatik im Kanton.

Rolf Degen

Präsident des Verwaltungsrates

Johannes Dörler

CEO

# Schwerpunkte

## Konzeption von neuen Services für die Schulen

ARI hat den Auftrag, den Schulen bis Ende 2020 den Grundbedarf an Informatik- und Kommunikationsmitteln bereitzustellen. Damit soll ein Kerngedanke des eGovG umgesetzt werden: Dank des gemeinsamen Vorgehens und der einheitlichen Informatik können die von den Schulen benötigten IT-Leistungen effizienter, wirtschaftlicher und sicherer beschafft, realisiert und betrieben werden.

Gleichzeitig werden die Lehrkräfte entlastet von technischen und administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Informatik. Dadurch verfügen sie über mehr Zeit, um sich auf ihren Lehrauftrag sowie auf didaktische und pädagogische Aspekte zu konzentrieren.

Zur Umsetzung dieses Auftrags wurde anfangs 2017 das Projekt «AR Schule21» gestartet. Bei der Konzeption der neuen IT-Architektur für die Schulen konnten die Früchte der in der Aufbauphase geleisteten Arbeit geerntet werden. Die einheitlichen Programme in den Einwohnerkontrollen und Schulverwaltungen erlauben es, kantonsweit einheitliche elektronischen Identitäten für Schülerinnen und Schüler zu generieren.

Die Lernenden verfügen in Zukunft über eine eID, die sie während der gesamten Schulzeit und in allen Schulen des Kantons einsetzen: Vom Kindergarten bis zu weiterführenden Schulen wie dem Berufsbildungszentrum oder der Kantonsschule melden sich die Lernenden mit demselben Benutzernamen und Passwort an sämtlichen Plattformen und Applikationen an. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie den Service im Schulhaus, zuhause oder unterwegs nutzen. Ebenfalls keine Rolle spielt, ob die Schülerin oder der Schüler einen Windows-PC, einen Mac oder ein Tablet verwendet. Zudem arbeiten die Lernenden während der gesamten Schulzeit mit derselben eMail-Adresse und legen ihre Daten auf demselben Speicher ab.

2017 wurden das Grob- sowie das Detailkonzept für die neuen Services erarbeitet und die Umsetzung gestartet. Die Lösung entstand in enger Zusammenarbeit mit Vertretern verschiedener Schulen. Auf Basis der engen und sehr kooperativen Zusammenarbeit ist eine moderne, zeitgemässe, flexible und gleichzeitig wirtschaftliche Lösung entstanden. Eckpunkte der neuen Schulservices sind der Einsatz von Cloud-Services von Microsoft wie Office 365 und OneDrive. Dabei handelt es sich um bewährte, praxiserprobte Produkte, die bereits in einer Vielzahl von Schulen -weltweit wie auch in Appenzell Ausserrhoden- erfolgreich zum Einsatz kommen.

Neben dem Grundbedarf wird ARI den Schulen auch weiterführende Leistungen anbieten. Den Schulen bietet sich damit die Möglichkeit, sämtliche IT-Leistungen aus einer Hand zu beziehen. Besonderer Wert wurde auf eine flexible Service-Architektur gelegt. Dadurch können unterschiedliche Bedürfnisse der Schulen berücksichtigt werden. Bei den Endgeräten entscheidet die Schule, ob sie diese von ARI als Service bezieht oder selbständig beschafft. Auch von der Schule beschaffte Geräte oder private Geräte von Lernenden (BYOD – eine insbesondere im Berufsbildungszentrum und der Kantonsschule genutzte Variante) können in das Schulnetz eingebunden werden und die Schulservices nutzen. Bezüglich des Managements der Geräte bietet ARI mehrere Varianten an: Die Schule entscheidet selber, ob sie die Geräte

vollständig oder nur teilweise von ARI warten lässt oder ob sie den Unterhalt selber übernimmt.

Bei den Endgeräten bietet ARI Windows-basierte Desktops, Notebooks und Touch-Geräte an. Immer häufiger kommen im Unterricht auch Tablets zum Einsatz. Entsprechend können Schulen auch iPads von Apple als Service von ARI beziehen.

Der hohe Standardisierungsgrad sowie der Einsatz von bewährten Cloud-Services von Microsoft wirken sich positiv auf die Kosten aus. Mit der gewählten Lösung kann den Schulen eine professionelle und erprobte Lösung zu günstigen Konditionen angeboten werden.

Als erste Schule startet Herisau Mitte 2018 mit den neuen Services. Weitere Schulen folgen, bis Ende 2020 wollen wir die neuen Services in allen Volksschulen wie auch in den kantonalen Schulen einführen.

**«Die ersten Pilotklassen arbeiten bereits erfolgreich mit der neuen IT-Architektur. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass die flächendeckende Einführung in der ganzen Schule Herisau im Sommer 2018 erfolgreich ablaufen wird.»**

Michael Häberli, Abteilungsleiter/Schulleiter Sekundarschule

# Intensivierung der Kommunikation

Neben den zahlreichen Infrastruktur- und Organisationsprojekten wurde 2017 die Kommunikation intensiviert. An mehreren Veranstaltungen haben wir unsere Kunden über Themen wie Vorlagenmanagement, Zeiterfassung, die IP-Telefonie und den elektronischen Kreditorenworkflow informiert. Zudem wurde ein Treffen der Informatikverantwortlichen der Gemeinden, eine Tagung zur Geschäftsverwaltungsapplikation Axioma sowie mehrere Führungen im Rechenzentrum von ARI durchgeführt.

Die Mehrheit der verschiedenen Kommunikationsmassnahmen verfolgte jedoch das Ziel, ARI auf dem Arbeitsmarkt bekannter zu machen und als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Gleichzeitig soll potentiellen Bewerbern vor Augen geführt werden, wie spannend das IT-Umfeld in Appenzell Ausserrhoden ist.

Um dieses Ziel zu erreichen präsentiert sich ARI neben der Homepage neu auf dem sozialen Netzwerk XING und der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu. In kurzen Statements erzählen Mitarbeitende anhand der Begriffe «gemeinsam», «digital» und «zukunftsgerichtet», wieso sie es schätzen, Teil von ARI zu sein. Die Resultate von kununu zeigen, dass ARI als spannender und dynamischer Arbeitgeber mit viel Entwicklungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrgenommen wird.

Die Homepage und der Newsletter kommen seit September 2017 in einem frischen Design daher. Bei der Entwicklung und Gestaltung der Kommunikationsbotschaften wurden die ARI-Mitarbeitenden eng miteinbezogen. So stammt der neue ARI-Slogan «Gemeinsam in die digitale Zukunft» von einem Mitarbeitenden.

Auch im 2017 gedrehten ARI-Film kommen die Mitarbeitenden zu Wort. Für das Drehbuch des Films zeigte sich ein kleines ARI-internes Team verantwortlich.

Seit 2017 ist ARI Mitglied der Initiative «IT St.Gallen rockt!», dem offiziellen ICT Cluster der St.GallenBodenseeArea, in welchem sich ICT-Unternehmen, Bildungsinstitute, Netzwerkpartner und die öffentliche Hand zusammengeschlossen haben. «IT St.Gallen rockt!» bietet ARI eine Plattform, um sich der Ostschweizer IT-Branche zu präsentieren und ermöglicht es den ARI-Mitarbeitenden, sich an den von «IT St.Gallen rockt!» organisierten Anlässen mit anderen Informatikerinnen und Informatikern auszutauschen.

Die verschiedenen Massnahmen haben dazu beigetragen, dass die Anzahl qualifizierter Bewerbungen deutlich gestiegen ist und die offenen Stellen mit kompetenten Mitarbeitenden besetzt werden konnten.

Im Rahmen des 1. Nationalen Digitaltags hat ARI zusammen mit der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) einen Informationsanlass für die Ausserrhoder Bevölkerung organisiert – eine von über 80 Veranstaltungen zur Digitalisierung, welche in der ganzen Schweiz stattfanden. Zusammen mit Vertretern von Kanton, Gemeinden und SAK zeigte ARI den rund 170 Besucherinnen und Besuchern auf, wie Ausserrhoden die Chancen der Digitalisierung nutzt und welchen Beitrag ARI dazu leistet. An sechs Ständen informierten Vertreter aus Verwaltung, Schule und Wirtschaft, wie Digitalisierung im Kanton realisiert wird. Das Thema Digitalisierung im Kanton AR wurde in vier Referaten vertieft.

**«Mein Besuch am Digitaltag hat mir verdeutlicht, dass Appenzell Ausserrhoden bereit ist, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Das stimmt mich für die Zukunft sehr positiv»**

Andrea Caroni, Ständerat AR

# Bau eines leistungsfähigen Kantonsnetzes

Das kantonale Kommunikationsnetz ist eine wichtige Infrastruktur-Komponente. Es besitzt eine absolut geschäftskritische Bedeutung für den Betrieb der gesamten Informatik. Die allermeisten Dienste werden zentral im Rechenzentrum der ARI betrieben und unseren Kunden über das Kantonsnetz zur Verfügung gestellt: Dazu gehören der elektronische Arbeitsplatz «NEW», alle benötigten Applikationen sowie der Internet-Zugang und die eMail-Postfächer.

Mit dem Projekt «AR-NET2» wird ein modernes, sicheres, zuverlässiges und gegenüber neuen Bedürfnissen flexibles kantonales Kommunikationsnetz realisiert. Dazu werden alle Gemeinden in einem Ring mit Glasfasern vernetzt. Mit der gewählten Architektur wird eine hohe Verfügbarkeit erreicht. Beim Unterbruch einer Verbindung nehmen die Daten automatisch die andere Richtung, der Kunde merkt vom Ausfall im Netz nichts.

Über das Kantonsnetz werden Daten von Verwaltungen, Spitälern, Kantonspolizei und Schulen transportiert. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wurde das Netz -gemäss den Vorgaben der «Network Security Policy» von Appenzell Ausserrhoden- in verschiedene Zonen unterteilt, die mit Firewalls gesichert sind. Damit wird sichergestellt, dass zwischen den Zonen keine unerlaubten Zugriffe erfolgen und bei einem eventuellen Befall von Schadsoftware die Ausbreitung eingeschränkt wird. Die Übertragung der Daten erfolgt auf Basis der MPLS-Technologie. MPLS (Multiprotocol Label Switching) ist eine standardisierte Technologie, mit der Daten sicher und schnell über ein Netzwerk transportiert werden können. Diese Technologie wird heute von allen professionellen Netzbetreibern wie Swisscom oder UPC eingesetzt.

Dank des neuen AR-NET2 können nicht nur bestehende Bedürfnisse abgedeckt werden. Das neue Kommunikationsnetz ist beispielsweise auch die Grundlage für die flächendeckende Einführung der IP-basierten Telefonie und die Realisierung weiterer eGovernment-Dienste für die Verwaltungen.

In einem nächsten Schritt werden weitere Standorte im Kanton sowie sämtliche Schulhäuser an das kantonale Kommunikationsnetz angeschlossen. Das neue Kantonsnetz bildet somit auch die Grundlage, um die neuen Schulservices in allen Schulen einführen zu können.

# IP-Telefonie: Aktualisierte Infrastruktur und neue Services

Die kantonale Verwaltung, die Betreibungsämter, die Pensionskasse AR, das RAV und die Arbeitslosenkasse sowie 7 Gemeinden nutzten Ende 2017 die IP-Telefonie-Services von ARI. Damit wir unseren Kunden auch in Zukunft eine leistungsfähige, hochverfügbare und moderne Kommunikations- und Kollaborations-Plattform anbieten können, wurde die Infrastruktur im Berichtsjahr aktualisiert und ausgebaut.

Dabei wurde die eingesetzte Lösung «Lync 2010» von Microsoft durch das Nachfolgeprodukt «Skype for Business» ersetzt. Gleichzeitig wurden die für den Betrieb der IP-Telefonie benötigten Server erneuert. Beim Ausbau wurden die Anforderungen an die Sicherheit berücksichtigt und die Vorgaben aus der «Network Security Policy» von Appenzell Ausserrhoden umgesetzt.

Mit den realisierten Massnahmen kann ARI ihren Kunden eine zentrale, hochverfügbare und skalierbare Unified Communications-Plattform bereitstellen. Die neue Plattform ist mandantenfähig und so dimensioniert, dass sie für den Kanton, sämtliche Gemeinden, den Spitalverbund und die Schulen ausreicht und für weitere Kunden ausgebaut werden kann. Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Schulservices rechnen wir mit einem starken Wachstum der Nachfrage auf bis zu 2'500 Benutzer.

Der vollständige Umstieg auf die IP-Telefonie wird 2018 mit der Inbetriebnahme des redundanten SIP-Trunks vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt kann ARI die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden im Bereich der IP-Telefonie abdecken. Vom Komplettservice, bei dem auch das Telefongerät enthalten ist über die Einbindung bestehender IP-fähiger Telefonanlagen bis hin zur Integration einzelner Analoggeräte reicht die Palette der angebotenen Services.

**«Die verschiedenen Features, welche bei Skype for Business in Kombination mit der Telefonie zur Verfügung stehen, erleichtern uns die Arbeit sehr. So können wir Anrufe mit einem Mausklick einleiten, Anrufweiterleitungen individuell konfigurieren, jederzeit die Statusinformationen von Mitarbeitenden einsehen und den Bildschirminhalt bei Bedarf mit diesen teilen.»**

Markus Heil, Bauverwalter Gemeinde Trogen

# Unternehmen

## Verwaltungsrat

**Rolf Degen**
Alt Regierungsrat
Verwaltungsratspräsident

**Ingeborg Schmid-Huser**
Gemeindepräsidentin Bühler
Vize-Präsidentin

**Ernst Pletscher**
Gemeindepräsident Reute
Mitglied

**Hansueli Reutegger**
Gemeindepräsident
Schwellbrunn
Mitglied

**Alfred Stricker**
Direktor Departement
Bildung und Kultur
Mitglied

**Paola Giuliani**
CEO Spitalverbund AR
Mitglied

**Joe Müggler**
Departementssekretär
Finanzen
Mitglied

**Christian Dolf**
Senior Berater/Projektleiter
CSP AG
Mitglied

**Robert Welle**
Geschäftsführender Partner
Prolan Systems AG
Mitglied

**Robert Signer**
Gemeindeschreiber
Schwellbrunn
Sekretär

## Geschäftsleitung

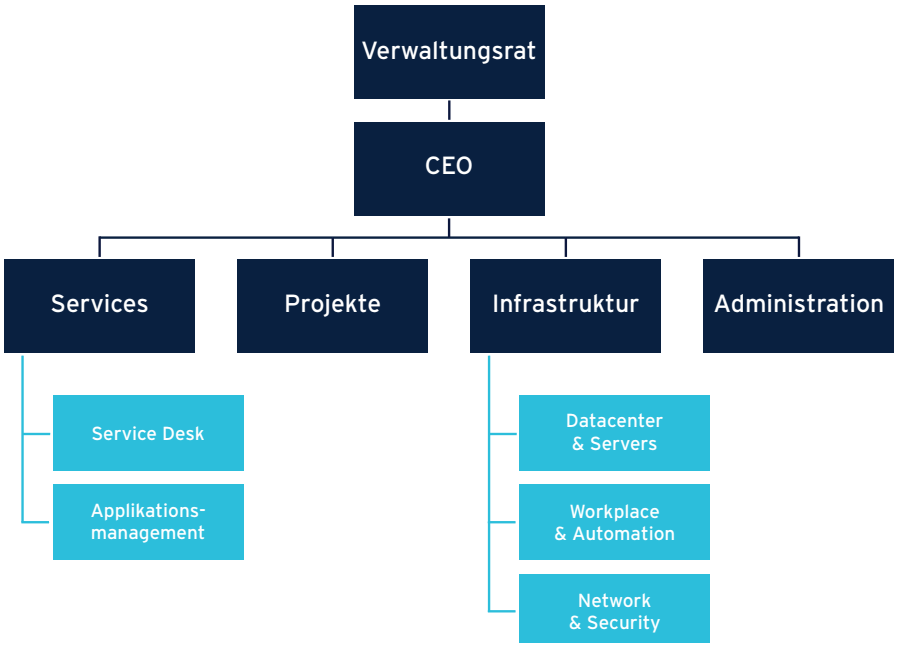
**Johannes Dörler**
CEO/Leiter Projekte

**Marcel Zoller**
Leiter Infrastruktur

**Alfred Walt**
Leiter Administration

**Emanuel Ranieli**
Leiter Services

## Organigramm




## Revisionsstelle

Altrimo AG
Platz 11
9100 Herisau
www.altrimo.ch

# Finanzbericht 2017

## Finanzieller Lagebericht

Die Buchführung und Rechnungslegung der ARI richtet sich gemäss Art. 19 des eGovG nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes. Die Rechnungslegung wurde so organisiert, dass die Vergleichbarkeit mit den zukünftigen Geschäftsberichten gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage.

Die wichtigsten Indikatoren für die Analyse der Vermögens- und Finanzlage der ARI sind die Finanzkennzahlen. Sie können dem Anhang zur Jahresrechnung entnommen werden. Aufgrund der Kennzahlen kann die Vermögens- und Finanzlage als gut und stabil beurteilt werden.

Die Erhaltung und Stärkung der Liquidität hat in der ARI oberste Priorität. ARI hat einen ständigen kurz- bis mittelfristig hohen Investitionsbedarf. Einerseits müssen die IT-Informatikmittel innerhalb von drei bis sechs Jahren ersetzt werden. Andererseits leistet(e) ARI Vorinvestitionen in zentrale Infrastrukturanlagen und Software, wie z.B. Projekt „AR-Net2“ CHF 2‘000‘000, Rechenzentrum CHF 800‘000, Fachapplikationen Scolaris und Klib.Net CHF 355‘000. Aufgrund der Sachmittelübernahmen von den Kunden am 01.01.2013 von CHF 2.6 Mio. sowie des hohen Investitionsbedarfs kann die Liquidität der ARI seit der Gründung nur mit Liquiditätsdarlehen vom Kanton gewährleistet werden. Anfangs 2017 wurde beim Kanton ein zusätzliches Darlehen von CHF 2‘500‘000 mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Die Bilanz weist per 31. Dezember 2017 Fremdkapital von CHF 5‘500‘000 aus. Weil der Kanton als Hauptaktionär Darlehensgeber ist, handelt es sich beim langfristigen Fremdkapital wirtschaftlich betrachtet faktisch um Eigenkapital.

Im Berichtsjahr stiegen die Erträge gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich infolge der Übernahme der IT-Infrastruktur des Spitalverbundes AR um CHF 1‘100‘000 (+ 7.5%). Dank dieser Umsatzsteigerung sowie der Umsetzung von einigen Harmonisierungsprojekten, die positive und nachhaltige Auswirkungen auf die Kosten haben, konnten die notwendigen zusätzlichen Personalressourcen finanziert werden. Das gegenüber dem Budget um CHF 305‘000 bessere Jahresergebnis mit einem Gewinn von CHF 256‘221 resultiert hauptsächlich aus den verzögerten Stellenbesetzungen. Die Rekrutierung von geeignetem Personal ist aufgrund des nach wie vor sehr schwierigen Arbeitsmarktes eine ständige Herausforderung.

# Erfolgsrechnung 2017

| Ertrag | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| **Betriebsertrag** | | | |
| Handelsertrag | 9'512 | 30'000 | 15'052 |
| Dienstleistungsertrag: | | | |
| • Erträge aus Service-Pauschalen | 14'252'790 | 14'409'000 | 13'022'350 |
| • Erträge aus verrechneten Dienstleistungen | 675'496 | 824'000 | 794'324 |
| Total Betriebsertrag | 14'937'728 | 15'263'000 | 13'831'726 |
| **Total Ertrag** | **14'937'728** | **15'263'000** | **13'831'726** |

| Aufwand | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| **Aufwand Waren** | | | |
| Warenaufwand | 6'661 | 30'000 | 14'090 |
| Total Aufwand Waren | 6'661 | 30'000 | 14'090 |
| **Personalaufwand** | | | |
| Lohnaufwand | 4'159'031 | 4'458'000 | 3'520'798 |
| Sozialversicherungsaufwand | 661'375 | 720'000 | 552'832 |
| Übriger Personalaufwand | 231'650 | 216'000 | 209'995 |
| Total Personalaufwand | 5'052'056 | 5'394'000 | 4'283'625 |
| **Betriebsaufwand** | | | |
| Raumaufwand | 305'957 | 276'000 | 262'487 |
| Sachaufwand | | | |
| • Arbeitsplatz | 1'293'806 | 1'297'000 | 1'376'044 |
| • Applikationen | 3'202'785 | 3'373'000 | 3'577'557 |
| • IT-Infrastruktur | 88'724 | 85'000 | 95'940 |
| • Technische Service | 1'699'969 | 1'746'000 | 1'325'690 |
| • Mobiliar, Einrichtungen | 2'233 | 1'000 | 253 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | 9'621 | 10'000 | 8'198 |
| Versicherungsaufwand | 33'918 | 35'000 | 13'547 |
| Energie, Entsorgungsaufwand | 86'053 | 34'000 | 45'066 |
| Verwaltungsaufwand | 470'148 | 538'000 | 598'650 |
| Übriger Betriebsaufwand | 3'898 | 4'000 | 4'692 |
| Total Betriebsaufwand | 7'197'113 | 7'399'000 | 7'308'124 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Abschreibungen** | | | |
| Abschreibungen IT-Infrastruktur | 2‘229‘207 | 2‘374‘000 | 1‘980‘991 |
| Abschreibungen Sacheinlagen | 106‘600 | 106‘000 | 270‘400 |
| Total Abschreibungen | 2‘335‘807 | 2‘480‘000 | 2‘251‘391 |
| **Total Aufwand Betrieb** | **14‘591‘637** | **15‘303‘000** | **13‘857‘231** |
| **Finanzergebnis** | | | |
| Finanzertrag | -54 | -1‘000 | -82 |
| Finanzaufwand | 60‘827 | 64‘000 | 55‘295 |
| **Total Finanzergebnis** | **60‘772** | **63‘000** | **55‘213** |
| **Ausserordentlicher, betriebsfremder Erfolg** | | | |
| Ausserordentlicher, betriebsfremder Aufwand | -29‘168 | 0 | 0 |
| Finanzaufwand | 0 | 0 | 0 |
| **Total ausserordentlicher, betriebsfremder Erfolg** | **-29‘168** | **0** | **0** |
| | | | |
| **Jahresgewinn/ -verlust** | **256‘221** | **-103‘000** | **-80‘717** |

## Betriebsertrag

Die Ertragssteigerung von insgesamt CHF 1‘106‘000 ist hauptsächlich auf die im 2016 in Etappen übernommene Infrastruktur des Spitalverbundes zurückzuführen. Das Wachstum bei bestehenden und neuen IT-Services beträgt CHF 140‘000. Hingegen sind die Erträge bei den nach Aufwand verrechneten Dienstleistungen um CHF 120‘000 gesunken.

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um CHF 111‘000 unter dem Vorjahresergebnis, dies trotz der Einführung von zusätzlichen Services. 2017 konnten wiederum einige Harmonisierungsprojekte umgesetzt werden. Diese Massnahmen bewähren sich nicht nur technisch, sie haben auch auf die Kosten positive Auswirkungen.

## Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um CHF 84‘000 höher als im Vorjahr. Im Berichtsjahr waren die Investitionen mit CHF 2‘536‘000 überdurchschnittlich hoch.

## Finanzergebnis

Beim ausgewiesenen Finanzaufwand handelt es sich hauptsächlich um die Darlehenszinsen.

# Investitionsrechnung 2017

| Einnahmen | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| Investitionseinnahmen | 0 | 0 | 62‘480 |
| **Total Investitonseinnahmen** | **0** | **0** | **62‘480** |

| Ausgaben | Rechnung 2017 | Budget 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| Investitionsausgaben: | | | |
| • Zentrale IT-Infrastrukturen | 422‘323 | 655‘000 | 153‘819 |
| • Netzwerk | 976‘513 | 970‘000 | 740‘953 |
| • Arbeitsplatz | 572‘066 | 512‘000 | 651‘127 |
| • Software | 160‘023 | 468‘000 | 187‘579 |
| • Immaterielle Anlagen | 330‘378 | 266‘000 | 273‘856 |
| • Mobiliar, Einrichtungen, Geräte | 75‘560 | 295‘000 | 53‘930 |
| **Total Investitionsausgaben** | **2‘536‘863** | **3‘166‘000** | **2‘061‘264** |
| | | | |
| **Total Nettoinvestitionen** | **2‘536‘863** | **3‘166‘000** | **1‘998‘784** |

## Kommentar zu den wichtigsten Investitionen 2017

**Projekt „NEW 2014“:**
In dieses Projekt wurden CHF 169‘353.65 investiert. Das Projekt bzw. die Investition ist per 31.12.2017 abgeschlossen. Insgesamt wurden 2014 bis 2017 CHF 1‘103‘073.10 in die zentrale Infrastruktur und den Standard-Arbeitsplatz investiert. Der Verwaltungsrat bewilligte 2014 einen Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 1‘155‘000.

**Projekt „AR-Net2“:**
Im Berichtsjahr wurden in dieses Projekt CHF 764‘755.00 investiert. Der Verwaltungsrat bewilligte im Jahr 2016 für die Ausführung des AR-Net2-Projektes auf der Basis einer GATT/WTO-Ausschreibung einen Verpflichtungskredit von CHF 1‘926‘000. Das Projekt ist auf Kurs und kann wie geplant im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden.

**Projekt „Skype for Business“:**
In dieses Projekt wurden im Berichtsjahr CHF 128‘033.35 investiert. Mit dieser Investition wurde die zentrale IP-Telefonie-Infrastruktur (Lync) auf die Kommunikationsplattform Skype for Business migriert. Mit diesem strategisch sehr wichtigen Projekt kann ARI ihren Kunden sämtliche Services im Telefoniebereich anbieten.

**Ersatz, Migration, Ausbau zentrale Infrastrukturkomponenten:**
Im Berichtsjahr wurden im Bereich der zentralen Infrastrukturkomponenten insgesamt CHF 533‘000 investiert.

**Ersatz-/Neubeschaffung Hard-/Software Arbeitsplätze:**
Für Hard- und Software im Bereich der Arbeitsplätze wurden insgesamt CHF 692‘000 investiert.

# Bilanz per 31. Dezember 2017

| Aktiven | Bilanz 31.12.2017 | Bilanz 31.12.2016 | Zu-/Abnahme |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| **Umlaufvermögen** | | | |
| Flüssige Mittel | 4'502'943 | 2'315'926 | 2'187'018 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: | | | |
| • Gegenüber Nahestehenden | 1'448'642 | 1'433'994 | 14'648 |
| • Gegenüber Dritten | 570'322 | 472'244 | 98'078 |
| Andere Forderungen | 0 | 0 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 8'198 | 1'250 | 6'948 |
| Total Umlaufvermögen | 6'530'105 | 4'223'414 | 2'306'691 |
| **Anlagevermögen** | | | |
| Mobiliar, Einrichtungen | 460'961 | 480'095 | -19'133 |
| IT-Infrastrukturanlagen | 3'855'816 | 3'529'026 | 326'790 |
| Sacheinlagen | 110'000 | 216'600 | -106'600 |
| Total Anlagevermögen | 4'426'777 | 4'225'721 | 201'057 |
| **Total Aktiven** | **10'956'882** | **8'449'135** | **2'507'748** |

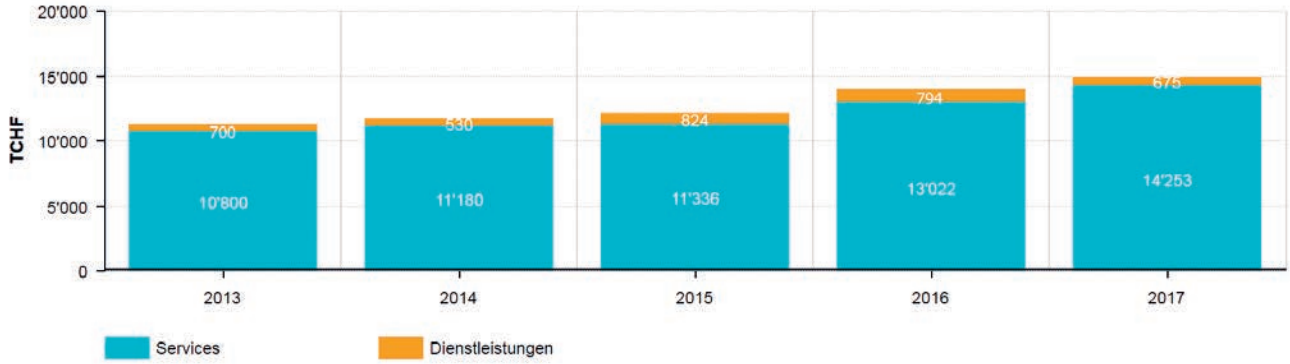
| Passiven | 31.12.2017 | Bilanz 31.12.2016 | Zu-/Abnahme |
|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF |
| **Fremdkapitel kurzfristig** | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten: | | | |
| • Gegenüber Nahestehenden (Aktionäre) | 135'797 | 398'924 | -263'127 |
| • Gegenüber Dritten | 1'963'330 | 1'724'734 | 238'596 |
| Durchgang Sozialversicherungen | 124'432 | 165'241 | -40'809 |
| Durchgang Verbindlichkeit | -8'554 | 42'915 | -51'469 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 58'507 | 201'172 | -142'665 |
| Total Fremdkapital kurzfristig | 2'273'512 | 2'532'986 | -259'473 |
| **Fremdkapital langfristig** | | | |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 5'500'000 | 3'000'000 | 2'500'000 |
| Rückstellungen | 149'000 | 138'000 | 11'000 |
| Total Fremdkapital langfristig | 5'649'000 | 3'138'000 | 2'511'000 |
| **Eigenkapital** | | | |
| Aktienkapital | 1'500'000 | 1'500'000 | 0 |
| Allgemeine Reserve | 750'000 | 750'000 | 0 |
| Bilanzgewinn: | | | |
| • Gewinnvortrag vom Vorjahr | 528'149 | 608'866 | -80'717 |
| • Jahresgewinn/-verlust | 256'221 | -80'717 | 336'938 |
| Total Eigenkapital | 3'034'370 | 2'778'149 | 0 |
| **Total Passiven** | **10'956'882** | **8'449'135** | **-2`251`526** |

# Geldflussrechnung

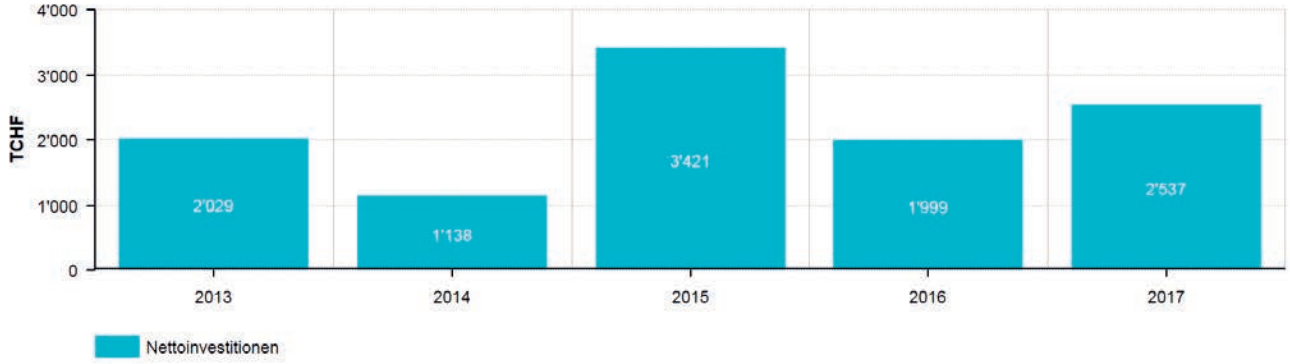
| Aktiven | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| | TCHF | TCHF |
| **Mittelfluss aus dem Betrieb** | | |
| Jahresgewinn | 256 | -81 |
| Abschreibungen | 2‘336 | 2‘251 |
| Veränderung Rückstellungen | 11 | 23 |
| Cashflow | 2‘603 | 2‘193 |
| Veränderung Forderungen aus Lief&Leist (+ = Abnahme) | -113 | -382 |
| Veränderung Andere Forderung (+ = Abnahme) | 0 | 1 |
| Veränderung Angefangene Arbeiten (+ = Abnahme) | 0 | 0 |
| Veränderung Aktive Abgrenzungen (+ = Abnahme) | -7 | 15 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lief&Leist (+ = Zunahme) | -24 | 144 |
| Veränderung Andere Verpflichtungen (+ = Zunahme) | -92 | 115 |
| Veränderung Passive Abrenzungen (+ = Zunahme) | -143 | -372 |
| | | |
| **Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit (+ = Zunahme)** | **2‘224** | **1‘714** |
| **Investitionen** | | |
| Investitionen in Sachanlagen | -2‘537 | -1‘999 |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0 | 0 |
| **Finanzierung** | | |
| Veränderung (+/-) langfristige Kredite | 2‘500 | -583 |
| | | |
| **Veränderung flüssige Mittel** | **2‘187** | **-868** |
| | | |
| Flüssige Mittel Jahresanfang | 2‘316 | 3‘184 |
| Flüssige Mittel Jahresende | 4‘503 | 2‘316 |

# Finanzentwicklung

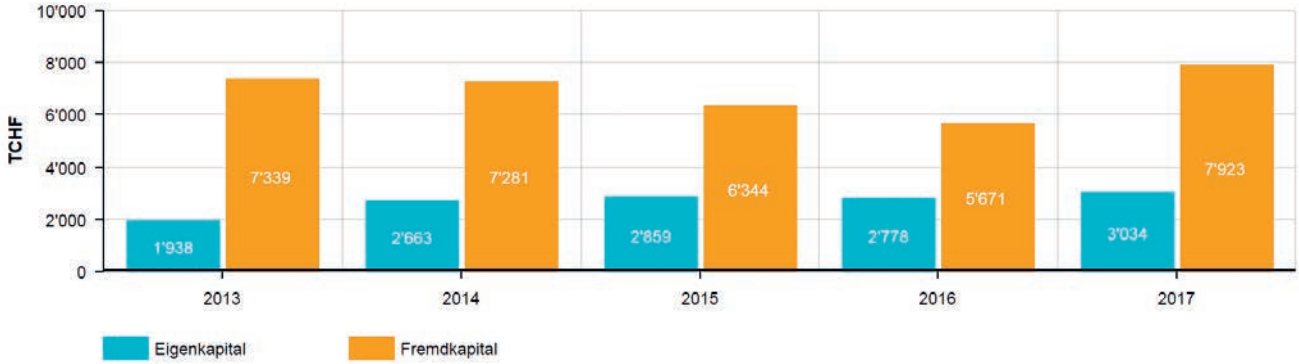
## Umsätze 2013-2017




## Nettoinvestitionen 2013 - 2017




## Eigenkapital / Fremdkapital 2013 - 2017



# Anhang zum Finanzbericht

## Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

### Angewendetes Regelwerk

Nach Art. 19 des Gesetzes über eGovernment und Informatik (eGovG) sowie nach Art. 14 Abs. 1 der Statuten der AR Informatik AG richtet sich die Rechnungslegung nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG). Soweit das Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, gelten gemäss Art. 10 Abs. 4 eGovG sinngemäss die Vorschriften des Obligationenrechts (OR) über die Aktiengesellschaft.

Art. 14 Abs. 2 der Statuten der ARI verweisen für die Gewinnverwendung auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das FHG äusserst sich nicht zum Thema Gewinnverwendung. Damit kommen die Regelungen gemäss Art. 671 OR zur Anwendung. Gemäss Art. 671 OR ist ARI verpflichtet, 5% des Jahresgewinnes der allgemeinen gesetzlichen Reserve zuzuweisen, bis diese 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals erreicht haben (= CHF 300‘000). Laut Art. 12 Abs. 4 des eGovG können Reserven im Umfang von maximal 50 Prozent des Aktienkapitals gebildet werden (= maximal CHF 750‘000). Die allgemeinen gesetzlichen Reserven betragen per 01.01.2017 CHF 750‘000. Das Maximum gemäss eGovG wurde damit erreicht.

Gemäss Art. 12, Abs. 3 des eGovG muss sich die ARI grundsätzlich aus den Eigenmitteln finanzieren. Sie kann verzinsliche Darlehen ausschliesslich beim Kanton und bei den Gemeinden aufnehmen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden in den wesentlichen Bereichen nach den Bestimmungen des FHG angewendet.

Die Rechnungslegung hat sich am Harmonisierten Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden bzw. nach dem FHG zu orientieren. Die in Art. 26 Abs. 2 FHG definierten Grundsätze zur Rechnungslegung (Bruttodarstellung, Periodengerechtigkeit, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit) weichen nicht von den allgemein gültigen Grundsätzen nach OR ab. Dies wird durch die externe Revisionsstelle geprüft.

### Berichterstattung, Jahresrechnung

Die Jahresrechnung hat nach Art. 27 FHG im Minimum aus Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Anhang zu bestehen. Nach Art. 21 Abs. 1 FHG hat der Finanzbericht einen Finanzkommentar der Exekutive (bei der ARI = Verwaltungsrat), die Jahresrechnung inkl. Vergleich zum Voranschlag und Vorjahr, eine Konsolidierung und den Prüfbericht des Revisionsorgans sowie Zusatzinformationen nach Bedarf zu enthalten. Ein Ausweis einer konsolidierten Jahresrechnung ist für die ARI nicht anwendbar.

### Erfolgsrechnung

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 11.11.2013 wird auf den KMU Kontoplan abgestellt und nicht auf den Kontoplan von HRM2 (FHG). Ausserordentliche, betriebsfremde Positionen sowie das Ergebnis aus Finanzierung werden separat ausgewiesen. Damit entspricht die Erfolgsrechnung einer zweistufigen Gliederung gemäss Tabelle 4 FHG Gesetzestext mit Kommentar.

### Investitionsrechnung

Eine Investitionsrechnung wird im System geführt und im Jahresbericht offengelegt.

**Bilanz**
Die Bilanz ist nach dem KMU Kontoplan strukturiert und wird folglich nicht in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt (siehe Beschluss des Verwaltungsrats der AR Informatik AG vom 11.11.2013).

Die Bilanzierungsgrundsätze nach Art. 34 FHG decken sich grösstenteils mit den Anforderungen gemäss Art. 959 OR. Die Einhaltung der Bilanzierungsgrundsätze wird durch die externe Revisionsstelle geprüft.

**Beurteilung der Finanzlage**
Das FHG fordert, dass finanzpolitische Zielgrössen für die Beurteilung der Finanzlage festzulegen sind. Dabei werden vom FHG 8 Kennzahlen vorgegeben. Diese sind für einen KMU Betrieb nur bedingt anwendbar bzw. aussagekräftigt. Zur Beurteilung der Finanzlage werden in diesem Anhang zur Jahresrechnung einige unternehmensrelevante Finanzkennzahlen ausgewiesen (vgl. Kap. 3.).

**Ordentliche Abschreibung, Wertberichtigung**
Die Vorgaben von FHG decken sich sinngemäss mit denjenigen nach Art. 960a Abs. 3 OR (nutzungs- und altersbedingtem Wertverlust ist mit Abschreibungen Rechnung zu tragen). Die Nutzungsdauer für technische Anlagen wurde vom Verwaltungsrat mit Beschluss vom 11.11.2013 festgelegt. Die Nutzungsdauer für Hardware variiert je nach Anlagekategorie zwischen 3 und 5 Jahren. Software wird bei der ARI über 5 Jahre abgeschrieben. Bestellte Komponenten werden direkt verbaut und stehen entsprechend sogleich auch im Einsatz. Sämtliche mobilen Anlagen werden in der Anlagebuchhaltung geführt. Die Abschreibungen werden vom System berechnet. Die Nutzungsdauer der Anlagen wird gemäss Verwaltungsratsbeschluss hinterlegt. Für bestehende Anlagen, bei welchen im aktuellen Jahr weitere Zugänge verbucht werden, werden die Zugänge gestaffelt abgeschrieben.

**Zusätzliche Abschreibungen, Reserven, Rückstellungen**
Zusätzliche Abschreibungen wurden keine getätigt. Zweckgebundene Reserven für bewilligte Investitionsvorhaben wurden keine gebildet. Rückstellungen werden einzig in der Höhe von einem Prozent des Umsatzes für unkontrollierbare Ereignisse in der Zukunft, wie Forderungen seitens von Kunden, Lieferanten gebildet. Die Jahresrechnung der ARI beinhaltet keine stillen, sondern nur gesetzliche Reserven.

**Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Fremdkapital)**

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| | CHF | CHF |
| fällig innerhalb von 1 - 5 Jahre | 2'500'000 | 0 |
| fällig nach fünf Jahren | 3'000'000 | 3'000'000 |

## Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationseinheiten

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---|---|
| | CHF | CHF |
| Forderungen gegenüber Kanton (Aktionär) | 606‘556 | 731‘695 |
| Forderungen gegenüber Gemeinden (Aktionäre) | 842‘086 | 702‘298 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kanton (Aktionär) | 134‘622 | 396‘698 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden (Aktionäre) | 1‘175 | 2‘226 |

## Langfristige, vertragliche Verbindlichkeiten

Im Folgenden werden langfristige, vertragliche Verbindlichkeiten deklariert. Es handelt sich um Verbindlichkeiten von CHF 50‘000 und mehr pro Jahr, die nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar sind:

| | Vertragsende | Verbindlichkeit |
|---|---|---|
| | | pro Jahr CHF |
| St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG; Dienstleistungsverträge für Glasfaserleitungen | 31.12.2027 | 400‘000 |
| SSGI/Axians IT&T; Software-Wartungsverträge (Infoma newsystem) | 01.04.2021 | 500‘000 |
| Microsoft; Lizenzverträge (neuer Vertrag ab 2019) | 31.12.2021 | 450‘000 |
| Assekuranz AR; Mietvertrag Büroräume Poststr. 10A, Herisau | 31.12.2020 | 190‘000 |
| Ricoh AG; Miet-/Serviceverträge MFP-Geräte | 30.09.2020 | 460‘000 |

## All Risks Sachversicherung

Der Wert der All Risks Sachversicherung (Feuer- und Elementarschäden) für die gesamte IT-Infrastruktur und die Büroeinrichtungen beträgt CHF 10.1 Mio.

## Finanzmarktinfrastrukturgesetz

Um die Risiken im Derivatehandel zu reduzieren, hat der Bund das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) sowie eine entsprechende Verordnung (FinfraV) erlassen. Diese neuen Gesetzesbestimmungen sind seit dem 1. Januar 2016 in Kraft und für sämtliche im Handelsregister eingetragenen Unternehmen verbindlich anzuwenden.

Die ARI hat bislang keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt und beabsichtigt auch zukünftig auf den Einsatz zu verzichten. Die ARI ist mit einem entsprechenden Beschluss des Verwaltungsrates vom 09.03.2018 den neuen Bestimmungen nachkommen:

„Der Verwaltungsrat stellt fest, dass die ARI im Geschäftsjahr 2017 keine Derivate eingesetzt hat und dass sie auch zukünftig bis zum Widerruf dieses Beschlusses keine Derivate einsetzen wird und somit gemäss Art. 113 Abs. 2 FinfraV von den Pflichten gemäss FinfraG befreit ist."

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 09.03.2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnte bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

## Anlagenspiegel

| | Sachanlagen |
|---|---|
| | TCHF |
| **Anlagevermögen Stand per 01.01.2017** | **26** |
| Zugänge (Investitionsausgaben) | 2'537 |
| Abgänge (Investitionseinnahmen) | -0 |
| **Stand per 31.12.2017** | **3** |
| | |
| **Abschreibungen Stand per 01.01.2017** | **0** |
| Zusätzliche Abschreibungen | 0 |
| Abschreibungen | 2'336 |
| **Stand per 31.12.2017** | **2'336** |
| | |
| **Nettowert per 31.12.2017** | **4'427** |

## Finanzkennzahlen

### Vorbemerkung

Artikel 12, Abs. 3 des eGovG besagt, dass sich ARI grundsätzlich aus den Eigenmitteln finanziert und sie verzinsliche Darlehen ausschliesslich beim Kanton und bei den Gemeinden aufnehmen kann. Darlehensgeber des im langfristigen Fremdkapital ausgewiesenen Liquiditätsdarlehens ist der Kanton. Der Kanton ist Hauptaktionär der ARI. Je nach Betrachtungsweise könnte dieses Darlehen aus wirtschaftlicher Sicht auch als Eigenkapital eingestuft werden. Andererseits ist ARI vertraglich und gesetzlich verpflichtet, die Darlehen zurückzubezahlen. Das wiederum heisst, dass die Darlehen auch als langfristiges Fremdkapital eingestuft werden können.

Aufgrund dieser speziellen Situation wird bei den Kennzahlen Eigen- und Fremdfinanzierungsgrad zwischen buchhalterischen und wirtschaftlichen Kennzahlen unterschieden. Die Geschäftsleitung konzentriert sich bei ihren Analysen und Entscheiden vor allem auf die buchhalterischen (unternehmerischen) Kennzahlen. Die aufgeführten Richtwerte sind auf unternehmrische Ziele ausgerichtet.

| **Eigenfinanzierungsgrad** | | **Rechnung 2017** | **Rechnung 2016** |
|---|---|---|---|
| wirtschaftlich: | $\frac{\text{Eigenkapital + Darlehen x 100\%}}{\text{Gesamtkapital}}$ | 78% | 68% |
| buchhalterisch: | $\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$ | 28% | 33% |

*Richtwert: 30-60%*

*Aussage: Mit wie vielen Prozenten wird das Gesamtkapital mit Eigenkapital finanziert.*

| **Fremdfinanzierungsgrad** | | **Rechnung 2017** | **Rechnung 2016** |
|---|---|---|---|
| wirtschaftlich: | $\frac{\text{Fremdkapital - Darlehen x 100\%}}{\text{Gesamtkapital}}$ | 22% | 32% |
| buchhalterisch: | $\frac{\text{Fremdkapital x 100\%}}{\text{Eigenkapital}}$ | 72% | 67% |

*Richtwert: 40 – 70%*

*Aussage: Je höher der Fremdfinanzierungsgrad, desto abhängiger ist ein Unternehmen von den Kapitalgebern. Fremdkapital muss einerseits zurück bezahlt werden, andererseits muss man dafür auch Zinsen bezahlen. Bei hohem Fremdfinanzierungsgrad sinkt der Handlungsspielraum z.B. bei Verlusten oder hohem Investitionsbedarf.*

| Selbstfinanzierungsgrad | | Rechnung 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| wirtschaftlich und buchhalterisch: | Reserven + Gewinnvortrag x 100% / Eigenkapital | 51% | 46% |

*Richtwert: >20%*

*Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad spiegelt das Verhältnis von Gewinnrücklagen zum gesamten Eigenkapital wider und gibt das Ausmass der „Finanzierung aus eigener Kraft" eines Unternehmens an.*

| Anlagedeckungsgrad 2 | | Rechnung 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| wirtschaftlich und buchhalterisch: | Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital x 100% / Anlagevermögen | 196% | 140% |

*Richtwert: >110%*

*Aussage: Goldene Bilanzregel ->Langfristig gebundenes Vermögen sollte durch langfristiges Kapital finanziert werden können.*

| Liquiditätsgrad 2 | | Rechnung 2017 | Rechnung 2016 |
|---|---|---|---|
| wirtschaftlich und buchhalterisch: | Flüssige Mittel + Forderungen x 100% / kurzfristiges Fremdkapital | 287% | 166% |

*Richtwert: >100%*

*Aussage: Kurzfristige Schulden sollten durch die flüssigen Mittel und Kundenzahlungen beglichen werden können.*

# Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 9. März 2018, der Generalversammlung folgenden Antrag zur Bilanzgewinnverwendung zu unterbreiten:

| **Verwendung Bilanzgewinn** | **31.12.2017** | **31.12.2016** |
|---|---|---|
| | CHF | CHF |
| Vortrag aus dem Vorjahr | 528‘148.48 | 608‘865.84 |
| Jahresverlust/-gewinn | 256‘221.08 | -80‘717.36 |
| Total Bilanzgewinn | 784‘369.56 | 528‘148.48 |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve (5% des Jahresgewinns, OR Art. 671) | 0 | 0 |
| Zusätzliche Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve | 0 | 0 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 784‘369.56 | 528‘148.48 |
| Total Bilanzgewinn | 784‘369.56 | 528‘148.48 |

Die allgemeinen gesetzlichen Reserven betragen per 01.01.2016 CHF 750‘000. Das Maximum gemäss eGovG wurde damit erreicht.

# Revisionsbericht

altrimo®

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
**AR Informatik AG, Herisau**

Herisau, 08.05.2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der **AR Informatik AG** für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

**altrimo ag**

Maurer Alessandro
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Marcel Eugster

Zugelassener Revisionsexperte

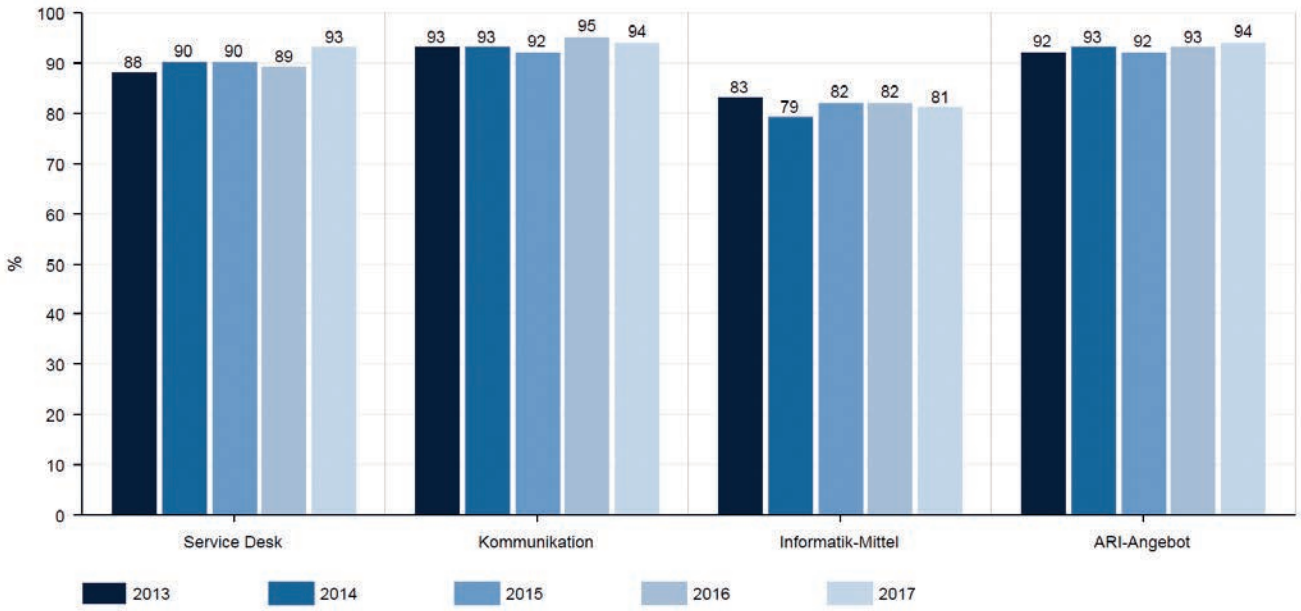
Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

# Zahlen und Fakten

## Kundenzufriedenheit

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| Versand | 1'300 Empfänger | 1'300 Empfänger | 1'330 Empfänger | 1'317 Empfänger | 1'540 Empfänger |
| Rücklauf | 581 Antworten | 471 Antworten | 461 Antworten | 458 Antworten | 470 Antworten |
| Rücklaufquote | 44,7% | 36,2% | 34,7% | 34,8% | 30,5% |

Die folgende Grafik zeigt für die Jahre 2013 bis 2017 den Prozentsatz der Teilnehmenden, die ARI in den entsprechenden Bereichen positiv (eher gut bis sehr gut) bewertet haben.




Folgende Bereiche wurden beurteilt:

1. Service Desk:
   Freundlichkeit, Erreichbarkeit, Fachkompetenz, Geschwindigkeit und Gesamtleistung
2. Kommunikation:
   Störungsinformationen, gesamte Leistung
3. Informatik-Mittel:
   Leistungsfähigkeit,
   Verfügbarkeit/Zuverlässigkeit
4. ARI-Angebot:
   Angebotsumfang

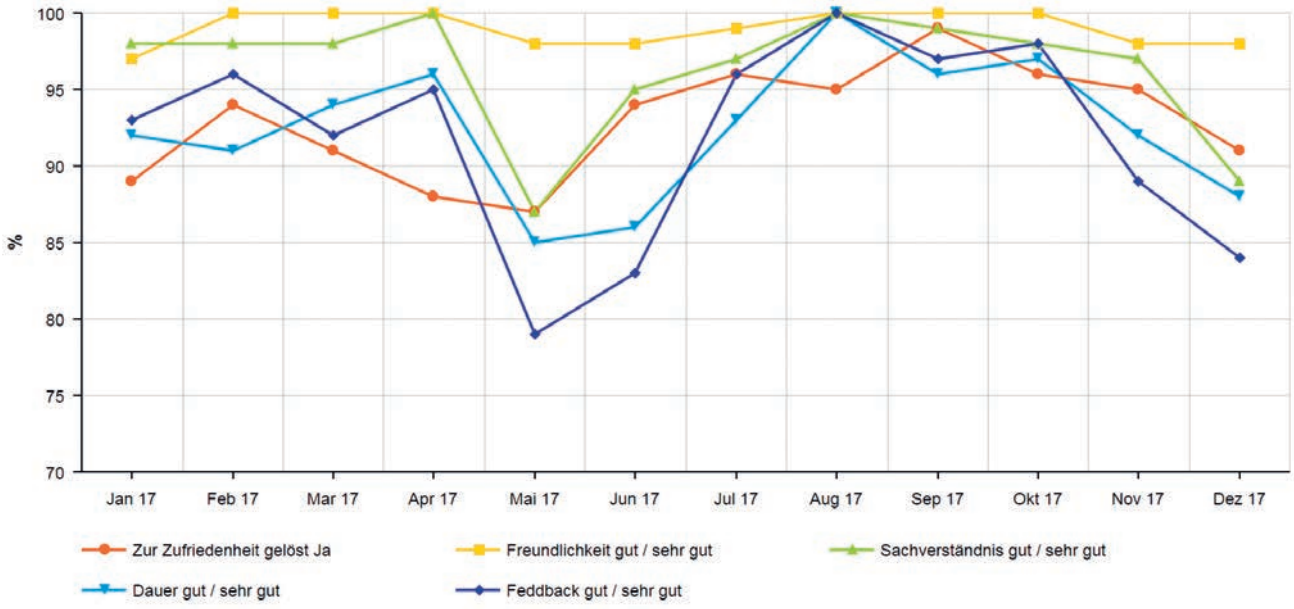
Mögliche Antworten:

Sehr gut / gut / eher gut / eher schlecht / schlecht / sehr schlecht / weiss nicht

# Ticketfeedback

Jeweils nach Abschluss eines Tickets werden die Kunden um eine Rückmeldung zur Leistung der ARI bei der Bearbeitung des entsprechenden Falls gebeten.

Die Grafik zeigt in Prozent die Anzahl der positiven Antworten (sehr gut / gut):




Folgende Bereiche werden beurteilt:

1. Zur Zufriedenheit gelöst
   Antwortmöglichkeit: Ja/ Nein
2. Freundlichkeit / Sachverständnis / Dauer / laufende Information (Feedback):
   Antwortmöglichkeit je: sehr gut / gut / schlecht / sehr schlecht

# Infrastruktur

| Anwendungen | |
|---|---|
| Virtualisierte Applikationen | 700 |
| MSI-Pakete | 250 |
| **Datenbanken** | |
| Oracle | 21 |
| MS-SQL | 115 |
| **Arbeitsplatz** | |
| Terminals | 1‘700 |
| Virtuelle Clients (VDI) | 1‘680 |
| Notebooks | 810 |
| Desktops | 975 |
| Drucker | 1‘100 |
| iPhone/iPad (MDM) | 281 |
| Lync-Endapparate | 1050 |

| Zentrale Infrastruktur | |
|---|---|
| Physische Server | 64 |
| Virtuelle Server | 570 |
| Zentraler Speicher (TB) | 720 |
| Backup Speicher (TB) | 1‘800 |
| SAN-Ports | 372 |
| **Netzwerk Infrastruktur** | |
| WiFi-AccessPoints | 360 |
| Firewalls | 27 |
| Netzwerkports | 12‘500 |
| Securitysysteme | 18 |

# Ausblick

In den letzten Jahren haben wir die heterogenen Informatiklandschaften im Kanton konsequent standardisiert und optimiert. Erste Früchte dieser Arbeit können wir nun ernten. Wir werden Effizienzgewinne und tiefere Betriebskosten konsequent in Form von günstigeren Preisen an unsere Kunden weitergeben. So werden wir im Jahr 2019 die Servicepauschalen von weiteren Services reduzieren. Auch künftig werden wir alles daran setzen, den Kanton, die Gemeinden und alle weiteren Kunden mit zuverlässigen und wirtschaftlichen Dienstleistungen im Informatik- und Kommunikationsbereich zu unterstützen.

Die Basis dafür sind verschiedene Infrastrukturprojekte, die wir im Geschäftsjahr 2018 abschliessen werden. Dazu gehören die Realisierung des neuen kantonalen Kommunikationsnetzes AR-NET2 und die Umstellung auf die IP-Telefonie. Mit der Einführung des elektronischen Umzugs werden wir einen weiteren, von der Bevölkerung häufig nachgefragten Online-Service anbieten. Einen Meilenstein erreichen wir Mitte 2018 mit der der Einführung der neuen Schulservices in der Schule Herisau. Mit diesen Projekten leisten wir einen wesentlichen Beitrag, Appenzell Ausserrhoden im Sinne der Strategie unserer Eigentümer zu einem Vorreiter im eGovernment zu machen.

# Dank

Das Internet und die Digitalisierung verändern das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger in einer bis jetzt nie dagewesenen Art und Geschwindigkeit. ARI ist ein agiles und innovatives Unternehmen, das für die zukünftigen Herausforderungen bestens aufgestellt ist und das bei Kanton und Gemeinden grosses Vertrauen geniesst.

Das Geschäftsjahr 2017 hat Mitarbeitende wie Führungskräfte der ARI stark beansprucht. Die Kompetenz, die Leistungsfähigkeit und der Einsatz unserer Mitarbeitenden werden auch 2018 die Basis sein, auf der wir unsere ehrgeizigen Zielsetzungen aufbauen. Ihnen gilt unser spezieller Dank.

Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und darauf, Sie an der Generalversammlung am 27. Juni 2018 in Bühler zu begrüssen.

# Wir sagen danke.

ARI
Appenzell Ausserrhoden
Informatik

**Das ARI-Team dankt ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.**

AR Informatik AG, Poststrasse 10a, 9102 Herisau